©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

Deutsche Seltenheitenkommission (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. Limicola 10, 209 - 257.
Deutsche Seltenheitenkommission (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. Limicola 11, 153 - 208.
Glutz v. Blotzheim, U. N. & K. M. Bauer (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 8: Charadriiformes (3.Teil). Aula, Wiesbaden. 1270 pp.
Laber, J. & A. Ranner (1997): Nachweise seltener und bemerkenswerter Vogelarten in Österreich 1991-1995. 2. Bericht der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich. Egretta 40, 1 - 44.
Rendall, A. (1991): Eine Ringschnabelmöwe *Larus delawarensis* in Bayern. Limicola 5, 248 - 250.

Norbert Pühringer
Herrnberg 8
A-4644 Scharnstein

Winternachweis eines Rauhfußkauzes *(Aegolius funereus)* im Vorarlberger Rheindelta

A winter record of Tengmalm's Owl *(Aegolius funereus)* from the delta of the river Rhine in Vorarlberg

Anläßlich der Wasservogelzählung waren wir am späteren Nachmittag des 14. Januar 1995 im Rheinholz unterwegs. Dieser trockengelegte Auenwald befindet sich entlang des Alten Rheins im Vorarlberger Rheindelta auf einer Höhe von knapp 400 m und weist gute Bestände von Eichen *(Quercus sp.)* und Föhren *(Pinus sp.)* auf. Hier stießen wir am Straßenrand, rund 150 m von der Schweizer Grenze entfernt, auf eine frische Rupfung einer Eule *(Striginae)*. Sie umfaßte etwa ein Dutzend Schwungfedern und einige Federn des Kleingefieders. Eine nachträgliche Bestimmung an der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ergab überraschend, daß die Federn von einem Rauhfußkauz *(Aegolius funereus)* stammten (H. Schmid, briefl.). Anhand des Gesamteindrucks der Federn sowie des unterschiedlichen Musters auf den Handschwingen handelte es sich höchstwahrscheinlich um einen adulten Vogel (R. Winkler, briefl.).

Die Altvögel sind in Mitteleuropa meist ganzjährig ortstreu. Zudem besteht bei den Männchen sogar bei Schnee und Kälte eine ausgeprägte Reviertreue. Hingegen zeigen die Jungvögel größere Zerstreuungswanderungen; in dieser Zeit erscheinen sie auch in Parkanlagen und Auenwäldern (Glutz von Blotzheim und Bauer, 1980; Cramp, 1985). Abseits der Brutplätze wird der Rauhfußkauz gewöhnlich von September bis November und seltener im März und April beobachtet (Glutz von Blotzheim, 1962; Schifferli et al., 1980). Beispielsweise wird die Art auf dem Col de Bretolet (Schweizer Alpen) zwischen dem 13. September und 12. Oktober gehäuft festgestellt (Winkler et al., 1987). Der bisher einzige Nachweis im Rheindelta stammt vom 27. Oktober 1972; daneben gibt es alte Belege aus der Umgebung von Bregenz (Jacoby et al., 1970; Blum, 1977).

©Birdlife Österreich, Gesellschaft für Vogelkunde, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Der beschriebene Fund gelang in der Folge einer extremen Frostperiode: Die Schneedecke erreichte ab dem 1. Januar 1995 die Tallagen des Rheintals sowie den Bodensee. Anschließend herrschten tiefwinterliche Verhältnisse mit Schneestürmen und Temperaturen, die teilweise –10°C erreichten. Deshalb gelangte der Rauhfußkauz offenbar in die Talebene und hielt sich nachfolgend im Rheinholz auf. Als mögliche Prädatoren kommen etwa Habicht *(Accipiter gentilis)* oder Waldkauz *(Strix aluco)* in Frage.

Die nächsten Nachweise von Rufern sind mindestens 20 km vom Fundort entfernt und liegen im Dornbirner Berggebiet ab 1100 m Meereshöhe (R. Kilzer, briefl.; vgl. Kilzer und Blum, 1991). Dieser Nachweis veranschaulicht somit eine Fluchtbewegung eines Altvogels, die durch missliche Wetterbedingungen verursacht wurde und bildet einen der wenigen Winternachweise abseits der Brutgebiete.

Literatur

Blum, V. (1977): Die Vögel des Vorarlberger Rheindeltas. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz. 63 pp.

Cramp, S. (Hrsg.) (1985): Handbook of the Birds of Europe, the Middle East and North Africa. Vol. 4. Terns to Woodpeckers. Oxford Univ. Press, Oxford, New York. 960 pp.

Glutz von Blotzheim, U. N. (1962): Die Brutvögel der Schweiz. 2. Auflage. Verlag Aargauer Tagblatt AG, Aarau. 648 pp.

Glutz von Blotzheim, U. N. und K. M. Bauer (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 9. Columbiformes bis Piciformes. Akad. Verlagsgesellschaft, Wiesbaden. 1148 pp.

Jacoby, H., G. Knötsch und S. Schuster (1970): Die Vögel des Bodenseegebietes. Orn. Beob., Beiheft 1. 1-260.

Kilzer, R. und V. Blum (1991): Atlas der Brutvögel Vorarlbergs. Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Vorarlberg, Wolfurt/Vorarlberger Landschaftspflegefonds, Bregenz. Natur und Landschaft in Vorarlberg 3. 275 pp.

Schifferli, L., P. Géroudet und R. Winkler (1980): Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, 462 pp.

Winkler, R., R. Luder und P. Mosimann (1987): Avifauna der Schweiz, eine kommentierte Artenliste II. Non-Passeriformes. Orn. Beob., Beiheft 6: 1-131.

Anschriften der Verfasser:

Peter Knaus
Pflanzschulstrasse 49
CH-8004 Zürich

Daniel Bruderer
Bildstock 5
CH-9323 Steinach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Egretta

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 40_2

Autor(en)/Author(s): Knaus Peter, Bruderer Daniel

Artikel/Article: Winternachweis eines Rauhfußkauzes (Aegolius funereus) im Vorarlberger Rheindelta. 147-148